



Die Akteure

Inhaltsverzeichnis

01. [Vorsitzender Fernmeldering e.V.](#)
02. [1. Stellvertreter des Vorsitzenden](#)
03. [2. Stellvertreter des Vorsitzenden](#)
04. [Beisitzer](#)
05. [Schatzmeister](#)
06. [Schriftführer](#)
07. [Geschäftsführerin](#)
08. [Webmaster](#)
09. [Regionalbeauftragter Nord](#)
10. [Regionalbeauftragter West](#)
11. [Regionalbeauftragter Ost](#)
12. Regionalbeauftragter Süd (derzeit nicht besetzt)



Der Vorstand

Vorsitzender Brigadegeneral Helmut Schoepe



[Brigadegeneral Helmut Schoepe](#) ist seit 2006 Mitglied im Fernmelderegiment e.V. und hat 2010 erstmalig den Vorsitz im Vorstand übernommen.

Er ist 1973 in die Fernmeldetruppe Elektronischer Kampf (EloKa) in Frankenberg / Eder eingetreten. Nach dem Studium der Elektrotechnik und weiteren Verwendungen in der EloKa in Donauwörth, Hof und Kötzing war er Teilnehmer am 29. Generalstabsoffizierlehrgang Heer (GenstOffzLhg (H)). Sein weiterer dienstlicher Lebensweg führte ihn unter anderem als Kommandeur des Fernmeldebataillon 210 und des Stabs- und Fernmelderegiment 210 nach Dillingen und Ulm. Während seiner Verwendung als Abteilungsleiter G6 der 10. Panzerdivision diente Brigadegeneral Schoepe als Chef des Stabes im 3. Kontingent der International Security Assistance Force (ISAF). Nach einer Verwendung im Bundesministerium der Verteidigung, Führungsstab des Heeres, Abteilung III 5 (BMVg FÜH III 5) führte ihn sein Weg letztendlich als Kommandeur an die Führungsunterstützungsschule der Bundeswehr (FÜUstgSBw) nach Feldafing. In dieser Verwendung war er für sechs Monate als Leiter des deutschen Verbindungskommandos beim Headquarter US-CENTRAL-COMMAND (USCENTCOM) in Tampa, Florida eingesetzt.

Derzeit arbeitet Brigadegeneral Schoepe als Verteidigungsattaché an der deutschen Botschaft in Peking, China.

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



Der Vorstand

1. Stellvertreter Oberst (im Generalstab) Peter Uffelmann



[Oberst \(im Generalstab\) Peter Uffelmann](#) ist seit 1998 Mitglied im Fernmeldering e.V.

1976 in Frankenberg / Eder in die Fernmeldetruppe Elektronischer Kampf (EloKa) eingetreten, hatte er nach Ausbildung zum EloKa-Offizier und Studium der Nachrichtentechnik dort und in Feldafing Verwendungen bis zum Kompaniechef. Nach Teilnahme am 31. Generalstabs-offizierlehrgang (GenstOffzLhg Heer) war er Abteilungsleiter

G4 der Panzergrenadierbrigade 5 in Homberg / Efze, Dezernatsleiter im Zentrum für Verifikation der Bundeswehr (ZVBw) in Geilenkirchen, Referent für Vertrauen- und sicherheitsbildende Maßnahmen (VSBM) im Bundesministerium der Verteidigung sowie Abteilungsleiter G3 und Chef des Stabes der Panzerbrigade 42 in Potsdam. Seit Ende 1997 hatte er überwiegend Verwendungen im Bereich der Führungsunterstützung als Dezernatsleiter in der Gruppe Weiterentwicklung der Fernmeldetruppe / Truppenfernmeldeverbindungsdienst / Führungsdienst in Pöcking, als Dezernatsleiter in der Abteilung J6 des Einsatzführungskommandos der Bundeswehr in Geltow / Schwielowsee sowie als Leiter der Abteilung G6 der Division Spezielle Operationen in Regensburg und im Headquarter NATO Rapid Deployable Corps Italy (NRDC-ITA) in Solbiate / Olona bei Mailand. In letzterer Verwendung war er zugleich der sogenannte „Dienstälteste Deutsche Offizier“ des deutschen Anteils sowie zuletzt für zwei Jahre Abteilungsleiter G3 und Deputy Chief of Staff (DCOS) Combat Support.

Seit Anfang Januar 2013 ist er Leiter des Referats „Grundsätze und Bedarfsträgerforderungen der Führungsunterstützung“ im Kommando Heer in Strausberg sowie seit Ende Juli 2013 zugleich General Fernmeldetruppe. Zusätzlich war er von November 2014 bis Februar 2016 mit der Führung der Unterabteilung „Führungsunterstützung“ im Kommando Heer beauftragt.



Der Vorstand

2. Stellvertreter Oberstabsfeldwebel Wilhelm Fischer



[Oberstabsfeldwebel Wilhelm Fischer](#) ist seit 2011 Mitglied im Fernmelderegiment e.V., er ist verheiratet und wohnt in Huglfing.

Er hat am 1. Januar 1989 seinen Dienst im Fallschirmjägerbataillon 262 Merzig, „Auf der Ell“ angetreten. Nach seiner Ausbildung zum Fallschirmjägerfeldwebel wurde er auf eigenen Wunsch 1995 nach Regensburg in das Stabs- und Fernmelderegiment 4 versetzt. Mit der Ernennung zum Berufssoldaten 1998 hat er über die Standorte Weiden (Heeres-Unteroffizierschule II), Neunburg vorm Wald (Heeres-Unteroffizierschule II) und Regensburg (Luftlandefernmeldekompanie 100) seine Ausbildung zum Führungsunterstützungsfeldwebel abgeschlossen. Mit Umgliederung der Division Spezielle Operationen wurde er 2005 nach Murnau am Staffelsee in das heutige Führungsunterstützungsbataillon 293 als Kompanietruppführer versetzt. Mit Förderung zum Kompaniefeldwebel („Spieß“) ging es 2010 an die Führungsunterstützungsschule der Bundeswehr nach Feldafing. Mit Förderung zum Oberstabsfeldwebel schließlich ist er seit Mai 2015 in im Führungsunterstützungsbataillon 292 in Dillingen an der Donau eingesetzt. Im Frühsommer 2016 beginnt für Oberstabsfeldwebel Wilhelm Fischer ein Auslandseinsatz in Afghanistan. Bis zu seiner Rückkehr werden seine Aufgaben im Vorstand des Fernmelderegiment e.V. von den Vorstandskameraden mit übernommen.

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



Der Vorstand

Beisitzer Oberst (im Generalstab) Jürgen Schick



[Oberst \(im Generalstab\) Jürgen Schick](#) ist seit 2000 Mitglied im Fernmeldering e.V.

Er ist 1976 in die Fernmeldetruppe in Bad Bergzabern eingetreten und hatte erste Verwendungen im Fernmeldebataillon 890 und Fernmeldebataillon 860. Mit seiner Beförderung zum Leutnant kam er in die Luftlandefernmeldetruppe in der er mehrere Verwendungen in der Luftlandefernmeldekompanie Allied-Mobil-Forces Land (AMF (L)), im Luftlandefernmeldelehr-bataillon 9 und im Stab Kommando

Luftbewegliche Kräfte hatte, bis er 1999 Kommandeur des Stabs- und Fernmelderegiment Kommando Luftbewegliche Kräfte wurde. 1995 besuchte er den internationalen Generalstabsoffizierlehrgang. Weitere Stationen waren im Amt für Fernmelde- und Informationssysteme der Bundeswehr (AfMISBw), im IT-Amt, an der Schule Strategische Aufklärung, im Heeresführungskommando, im Bundesministerium der Verteidigung, im Führungsstab des Heeres und als Abteilungsleiter G6 in der 13. Panzergrenadierdivision. Seine Auslandseinsätze führten ihn in den Iran, nach Kroatien und Bosnien, zu Kosovo Verifikation Mission (KVM) in den Kosovo und nach Afghanistan. In seiner jetzigen Verwendung im Führungsunterstützungskommando der Bundeswehr in Bonn ist er in der Weiterentwicklung des IT-System der Bundeswehr tätig.

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



Der Vorstand

Schatzmeister Oberst (außer Dienst) Peter Warnicke



[Oberst \(außer Dienst\) Peter Warnicke](#) ist seit 2001 Mitglied im Fernmeldering e.V.

Er ist 1972 in die Fernmeldetruppe des Heeres in Hannover eingetreten. Nach dem Studium der Elektrotechnik an der Bundeswehrhochschule in Hamburg hat er unter anderem zwei Kompaniechefverwendungen in Oldenburg und Essen und den Einsatz als Fernmeldestaboffizier in der Panzerbrigade 15 in Koblenz durchlaufen. Über die Verwendungen als stellvertretender Kommandeur des Fernmeldebataillon 330 und als Kommandeur des Stabs- und Fernmelderegiment 310 beim Heeresführungskommando in Koblenz hat er schließlich seinen Dienst in zwei Verwendungen als Dezernatsleiter in der Weiterentwicklung der Fernmeldetruppe in Pöcking fortgeführt. Danach war er bis zum Ende seiner Dienstzeit in fünf verschiedenen Verwendungen im Rüstungsbereich in Koblenz tätig, zuletzt als Referatsleiter zuständig für Beschaffung und Nutzung im Bereich von Netzen / Netzwerken.

Seit Oktober 2013 ist Oberst (außer Dienst) Peter Warnicke im Ruhestand.

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



Der Vorstand

Schriftführer Hauptmann André Frank



[Hauptmann André Frank](#) ist seit 2011 Mitglied im Fernmeldering e.V. und hat 2016 erstmalig das Amt des Schriftführers im Vorstand übernommen.

Er ist 2004 als Wehrpflichtiger in das Pionierbataillon 701 in Gera in die Bundeswehr eingetreten. Mit dem Wechsel in die Laufbahn der Offiziere wurde er Angehöriger der Fernmeldetruppe. Bis zum Studium der Elektrotechnik / Informationstechnik in Hamburg war er im Rahmen der Offizierausbildung unter anderem beim Fernmeldebataillon des I. Deutsch-Niederländischen Korps in Eibergen eingesetzt. Von Oktober 2012 bis Mai 2014 diente er als Einheitsführer der Fernmeldestaffel der Stabskompanie Panzerbrigade 21 „Lipperland“ in Augustdorf. Dort wurde er im März 2014 zum Berufssoldaten ernannt. Im Mai 2014 wurde er zum Führungsunterstützungskommando der Bundeswehr, Abteilung Einsatz, nach Bonn versetzt. Im Zeitraum Juni bis November 2015 war Hauptmann Frank in der Abteilung J6 in Prishtina (Kosovo) als Circuit Manager eingesetzt.

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



Geschäftsführerin und Webmaster

Geschäftsführerin Hella Schoepe-Praun



[Frau Hella Schoepe-Praun](#) ist seit dem Jahr 2004 Mitglied im Fernmeldering e.V.

Die Enkelin eines der Fernmeldering-Gründungsväter und Ehefrau des deutschen Verteidigungs-Attachés in China und Vorsitzenden des Fernmeldering e.V., Brigadegeneral Helmut Schoepe, lebt seit August 2014 in Peking.

Sie sieht sich nicht als Geschäftsführerin im Sinne der bisherigen Amtsinhaber Oberstleutnant (außer Dienst) Peter Heise, Oberstleutnant (außer Dienst) Lothar Gaube und Oberst (außer Dienst) Klemens Bröker, sondern als Leiterin der Geschäftsstelle. Zudem verantwortet die ehemalige (Sport-)Journalistin die Redaktion des Magazins „F-Flagge“.

Webmaster Oberstleutnant Ulrich Graf von Brühl-Störlein



[Oberstleutnant Ulrich Graf von Brühl-Störlein](#) betreut seit Ende 2014 neben seiner Tätigkeit an der Führungsunterstützungsschule der Bundeswehr die Homepage des Fernmeldering e.V.

Gemeinsam mit der Redaktion der F-Flagge werden die Vorgaben zur Darstellung des Fernmeldering e.V. im World-Wide-Web erarbeitet, festgelegt und umgesetzt.

Der Webmaster ist nicht Angehöriger des Vorstandes.

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



Regionalbeauftragte

Regionalbeauftragter Nord Hauptmann Dr. Sven Koch



[Hauptmann Dr. Sven Koch](#) ist Regionalbeauftragter Nord und wohnhaft in Hamburg. Nach seinem Eintritt in die Streitkräfte und Ausbildung zum Truppenoffizier der Luftwaffe folgte ein Studium der Betriebswirtschaftslehre. Im Anschluss an seine akademische Ausbildung folgte eine Verwendung als Einheitsführer im Führungsunterstützungsbataillon 285 sowie eine besondere Auslandsverwendung als Einheitsführer in der Fernmeldekompanie Mazar-e Sharif. Derzeit ist

Hauptmann Dr. Koch hauptamtlicher Jugendoffizier in Hamburg. Als Regionalbeauftragter Nord ist er Ansprechpartner für Mitglieder und Verbände in Norddeutschland. Gerne dürfen Sie mich via XING kontaktieren:

https://www.xing.com/profile/Sven_Koch15

Regionalbeauftragter West Oberstleutnant Roland Kaiser



[Oberstleutnant Roland Kaiser](#) ist Regionalbeauftragter West und wohnhaft in Rheinbach. Nach Schulabschluss mit der allgemeinen Hochschulreife trat er 1983 als Offizieranwärter der Fernmeldetruppe des Heeres in die Bundeswehr ein und durchlief bis 2011 verschiedene Führungsverwendungen in der Truppe, unterbrochen von Stabsverwendungen mit Schwerpunkt im Rüstungsmanagement. Höhepunkt bis dahin war die Verwendung als

Bataillonskommandeur beim Führungsunterstützungsbataillon 291 in Sigmaringen. Seit April 2017 ist er in Bonn im neu aufgestellten Kommando Cyber- und Informationsraum als Referatsleiter in der Abteilung Planung eingesetzt. Während zweier Verwendungen im norddeutschen Raum war Oberstleutnant Kaiser bereits als Regionalbeauftragter Nord



Regionalbeauftragte

für den Fernmeldering e.V. tätig. Seit 2014 repräsentiert er den Fernmeldering in der mitgliederstärksten Region "West".

Regionalbeauftragter Ost Oberleutnant Eddie Kropfgans



[Oberleutnant Eddie Kropfgans](#) ist nach seinem Abitur im Juli 2007 als Wehrpflichtiger in die Bundeswehr (Logistiktruppe) eingetreten und im Juli 2008 in die Offizierlaufbahn gewechselt. Nach den obligatorischen Offizieranwärterlehrgängen hat er von 2009 bis 2013 an der Helmut-Schmidt-Universität in Hamburg Betriebswirtschaftslehre studiert und mit dem Master abgeschlossen.

In Hamburg ist er im Zuge der Gründung des "Freundeskreises der Führungsunterstützungs- und Fernmeldekräfte" an der Helmut-Schmidt-Universität Hamburg im Jahr 2011 durch den jetzigen Regionalbeauftragten Nord, Herrn Hauptmann Dr. Sven Koch, als Mitglied für den Fernmeldering e.V. gewonnen worden. Seit Februar 2015 ist er Angehöriger des Führungsunterstützungsbataillons 381 in Storkow (Mark), dort eingesetzt als Einheitsführer in der 2. Kompanie. Seinen privaten Lebensmittelpunkt hat Oberleutnant Eddie Kropfgans zusammen mit Frau und Tochter südlich von Dresden im Ost-Erzgebirge.



Regionalbeauftragte

Oberleutnant Eddie Kropfgans wird in seiner Funktion als Regionalbeauftragter Ost durch seinen Vorgänger im Amt, Herrn Hauptmann Martin Heusler, unterstützt.

[Hauptmann Martin Heusler](#) hat ein Diplom der Informatik und war von 2010 bis 2013 Zugführer in der 5. Kompanie des Führungsunterstützungsbataillons 382 in Havelberg. Während dieser Zeit war er im 26. Deutschen Einsatzkontingent ISAF (International-Security-Assistance-Force) Incident Manager im Hauptquartier des Regionalstabes Nord in Mazar-e Sharif. Seit 2014 ist er Kompanieeinsatzoffizier in der 3. Kompanie des Führungsunterstützungsbataillons 381 in Storkow (Mark).

